

Arbeitstagung Soziale Arbeit "Forschung – Praxis – Promotion" vom 28.-29.04.2023 in Würzburg

Panel 7 "Fokus gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Transfer zwischen Praxis und Wissenschaft durch Forschung, Nachwuchs- und Promotionsförderung stärken?!"

Impulse von Denise Lehmann und Prof. Dr. Anna Lena Rademaker

Moderation: Elke Cosanne

Impulstransformatorin: Verw.Prof. Christina Keßler



Impuls 1 – Denise Lehmann

Das DVSG-Mentoring – ein offenes Netzwerk der Nachwuchsförderung durch Wissenstransfer zwischen Studium, Praxis und Wissenschaft



Denise Lehmann (www.dvsg.org und www.deniselehmann.com)

Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH)
Case Managerin und Case Management-Ausbilderin (DGCC)
systemische Beraterin (SG)
Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM)

Hauptberuflich:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HS RheinMain, Fb Sozialwesen und Doktorandin am Promotionszentrum Soziale Arbeit

Nebenberuflich:

Case Management-Ausbilderin (DGCC)

Ehrenamtlich:

- Mitglied im Gesamtvorstand der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V./ DVSG (seit 11/19)
- Sprecherin Funktionsbereich Gesundheit des Deutschen Berufsverbandes Sozialer Arbeit e.V./ DBSH (seit 9/21)

DVSG-Nachwuchsförderung

DEUTSCHE VEREINIGUNG
FÜR SOZIALE ARBEIT
IM GESUNDHEITSWESEN E.V.

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene

Der Bereich Nachwuchsförderung richtet sich an:

- Studierende der Sozialen Arbeit,
- Berufsstarter*innen in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit,
- wissenschaftlichen Nachwuchs in der Sozialen Arbeit mit Gesundheitsbezug,
- Sozialarbeiter*innen, die neu in ein Handlungsfeld gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit einsteigen,
- Wiedereinsteiger*innen (z.B. nach längerer Unterbrechung der Tätigkeit in diesem Feld)
- Personen mit Interesse an gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

Und steht offen für alle interessierten Personen – unabhängig von einer DVSG-Mitgliedschaft o.ä.

Bundesweites Netzwerk bzw. (online-)Austausch-Plattform für Studierende, Berufseinsteigende, erfahrenere Praktiker:innen und Mitarbeitende an Hochschulen

Wissen, Perspektiven und Erfahrungen

Das DVSGMentoringprogramm

(des Bereichs Nachwuchsförderung)

Wechselseitigkeit der Unterstützung und des Austausches

Förderung des fachlichen
Austausches sowie des TheoriePraxis-Transfers im Dialog von
Studierenden,
Berufseinsteiger*innen und
Praktiker*innen aus
unterschiedlichen
Arbeitsfeldern
gesundheitsbezogener Sozialer
Arbeit

Leichter Zugang:

nur Aufnahme im Verteiler notwendig für Zugangslink (keine Zu-/ Absagen zu den Treffen notwendig, keine DVSG-Mitgliedschaft erforderlich)

Das DVSG-Mentoring (des Bereichs Nachwuchsförderung)



Aktueller Stand:

- Ca. 100 Personen im Verteiler aus ganz Deutschland sowie aus etlichen Feldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit sowie aus ambulanten und stationären Settings (gestartet wurde im August 2020)
- Seitdem immer am ersten Dienstag eines Monats von 18.30 20.00 Uhr Online-Meeting - Austausch im Plenum sowie Bedarf in Kleingruppen/Arbeitsräumen - weitere online-meetings anlass- und themenbezogen bei Bedarf
- Vermittlung von 1-1-Austausch, bei Bedarf auch Einbeziehung der DVSG-Landesarbeitsgemeinschaften und weiterer Akteur*innen
- Zwei Mails pro Monat jeweils mit kurzer Zusammenfassung des letzten Treffens oder Ausblick auf das nächste <u>UND</u> mit vertiefenden Informationen zu besprochenen Themen, Veranstaltungshinweisen und Stellenausschreibungen

Oft besprochene bzw. mögliche M GESUNDH Themen im Mentoring sind zum Beispiel...

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE ARBEIT IM GESUNDHEITSWESEN E.V.



Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Das "Besondere" Werte und Krankenhaus der Sozialen Haltungen in der Arbeit Sozialen Arbeit Gehalts-Soziale Arbeit verhandlung, im multi-Gemeinwesenprofessionellen Eingruppierung arbeit und Tarife Team Austausch, **Eingliederungs** Orientierung **Psychiatrie** -hilfe und Vernetzung Handlungsfelder der gesundheits-Wertschätzung Rehabilitation bezogenen und Bestärkung Sozialen Arbeit Praktika: Gestaltung, **Ambulante** Stärkung der Umgang und **Beratung** Profession Verhalten, Entlohnung Reflexion über Identitäts- und das Studium und **Palliative Care Forschung** Rollenfindung das "Rüstzeug" für die Praxis relevante Gesundheit Arbeitskreise, Altenhilfe und (Hochschul-) -prävention Organisationen, **Pflege** Lehre und -Gremien und Karriereplanung: förderung Verbände Bachelor, Master, staatliche Anerkennung, Promotion, Weiterbildung

Denise Lehmann - 28.04.2023

Das DVSG-Mentoring (des Bereichs Nachwuchsförderung)



Themenspezifische Meetings in den ungeraden Monaten

- Themen werden aus der Gruppe heraus festgelegt
- Dazu folgen Kurz-Inputs z. B. Vorstellung einzelner Arbeitsfelder oder Inputs zu Querschnittsthemen – von Teilnehmenden der Gruppe oder es werden Gäste eingeladen
 - zuletzt z. B. Prof. Dr. Katrin Liel zu den Themen Resilienz und Selbstfürsorge
 - und beim n\u00e4chsten Meeting am 02.05.23 Prof. Dr. Gertrud Siller zum Thema Supervision

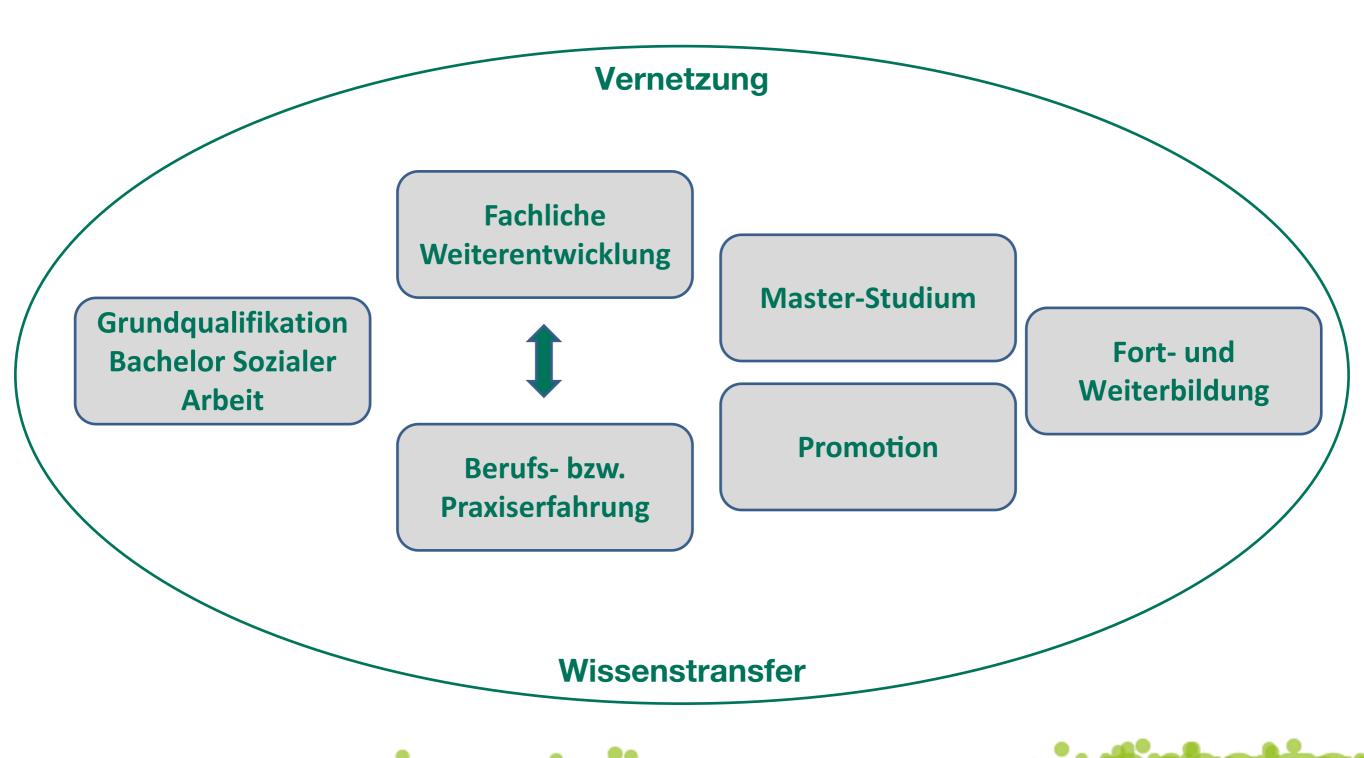
Themenoffene Meetings in den geraden Monaten

Parallel: Vorstellung des Programms an Hochschulen mit Teilnehmenden des Mentoring – auch dies im Sinne der Nachwuchsförderung auf beiden Seiten...

Teilnehmende und Themenfeld

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE ARBEIT IM GESUNDHEITSWESEN E.V.







Bachelor-Studium

- Theorie-Praxis-Transfer
- Fachliche Unterstützung und Reflektion während Praxisphasen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Themen für Bachelorarbeit

Berufseinstieg/ Praxiserfahrung

- Gelerntes in die Anwendung bringen
- Theorie-Praxis-Transfer und –Reflektion
- Kollegiale Beratung bzgl. Umgang mit schwierigen Situationen
- Tipps und Orientierung bzgl. Fort- und Weiterbildungen

Master-Studium

- Kollegiale Beratung, Tipps und Entscheidungshilfen bei der Entscheidung für (ein bestimmtes) Master-Studium
- Fachliche Unterstützung während des Studiums, z. B. Austausch bzgl. Forschungsdesign oder -ergebnissen

Promotion

- Prozessuale oder punktuelle Begleitung auf dem Weg zur Promotion oder auch durch die Promotion
- Orientierung bei grundsätzlichem Interesse an wissenschaftlicher Laufbahn







Und auch Nachwuchsförderung durch

Berufseinstieg/ Praxiserfahrung



 Anregung und fachliche Unterstützung bei (ersten) Veröffentlichungen

Master-Studium



als weiterer Aspekt zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung bzw. zur Förderung der Verzahnung von Praxis und Wissenschaft!

- z. B. resultierend aus sehr guten Bacheloroder Masterarbeiten -

Promotion



Offene (online-)Treffen des DBSH-Funktionsbereichs Gesundheit alle drei Monate (seit Februar 2023).

Ziele:

Förderung von Wissenstransfer, fachlichem Austausch, Vernetzung, berufspolitischem Engagement, Positionierung

Zielgruppe:

<u>Alle</u> an Sozialer Arbeit im Kontext Gesundheit interessierten Personen, eine DBSH-oder DVSG-Mitgliedschaft ist <u>nicht</u> erforderlich.

Im Verteiler sind aktuell 21 Personen – Studierende Sozialer Arbeit, Praktiker:innen aus etlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit sowie Professor:innen Sozialer Arbeit. Am letzten Treffen nahmen 16 Personen teil.



Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, 03.05.23 von 18.30 – 20.00 Uhr, folgende Themen sind aus der Gruppe heraus geplant:

- Sektorenübergreifende Interventionen, Schnittstellenmanagement
- Resilienz und Arbeitsbedingungen. Wie bleib ich gesund?
- Die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit im Quartier sozialräumliches Arbeiten, niedrigschwellig
- Finanzierbarkeit der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen Professionalisierung und Fachlichkeit Sozialer Arbeit, auch politische Lobbyarbeit

Anmeldung sind willkommen - unter gesundheit@dbsh.net.

Fach- und Berufsverbände können auf vielfältige Weise durch Nachwuchsförderung dazu beitragen, die Durchlässigkeit und den Transfer zwischen Praxis und Wissenschaft zu fördern und dadurch einen wesentlichen Beitrag leisten, die Entwicklung der Profession und Disziplin zu unterstützen!

Dies im Hinblick auf die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit bzw. Gesundheitsthemen in der Sozialen Arbeit, aber sicherlich auch darüber hinaus!

Weiterführende Links und Kontaktmöglichkeit



Zum DVSG-Mentoring:

https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-mentoring/

Für Veröffentlichungen in der FORUM sozialarbeit + gesundheit: https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/mentoring/call-for-abstracts/

Zur Seite des DBSH-Funktionsbereichs Gesundheit: https://www.dbsh.de/sozialpolitik/handlungsfelder/gesundheit.html

Und für eine spätere Kontaktaufnahme bin ich sehr gerne erreichbar unter denise.lehmann@dvsg.org

Deutsche Vereinigung für
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.dvsg.org

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Lassen Sie uns nun gerne in den Austausch kommen...

HS'B



Transdisziplinäre Forschung und Promotionsförderung zwischen Wissenschaft und Praxis

DGSA-Fachtag: Forschung | Praxis | Promotion

Transfer zwischen Praxis und Wissenschaft durch Forschung, Nachwuchs- und Promotionsförderung stärken!?

Hochschule Würzburg | 28. April 2023



INHALT

I Transdisziplinäre Forschung

inter- und transdisziplinäre Forschung | partizipative Forschung

I (Wissens-)Austausch durch Transdisziplinarität

Beispiel postCOVID@owl | Beispiel AG QuaSoDia

I Forschungs- und Promotionsförderung durch Transdisziplinarität

Zugänge schaffen | Beispiel DVSG Promotionsgruppe



Hochschule Bielefeld University of Applied Sciences and Arts

Transdisziplinäre Forschung



INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG



INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG

I multi- und interdisziplinäre Forschung

- multi- = vielfach/ viele Disziplinen
- inter- = zwischen/ dazwischen Disziplinen

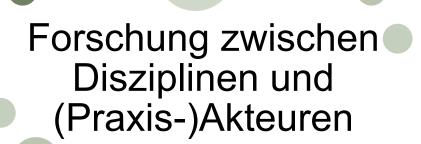




INTER- UND TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG

transdisziplinäre Forschung

- I akteursorientierte Variante einer auf eine Synthese ausgerichteten interdisziplinären Forschung
- beteiligt sind nicht nur Forschende aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (multi-/interdisziplinär)
- sondern zusätzlich auch Praxisakteure (transdisziplinär)



■ Defila, Di Giulio, 2018, S. 10



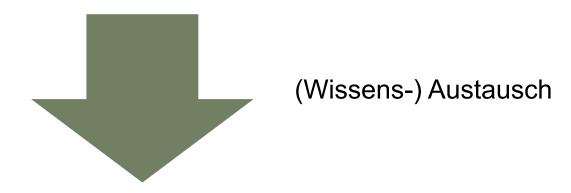
PARTIZIPATIVE FORSCHUNG



PARTIZIPATIVE FORSCHUNG

Partizipative Forschung

- Ursprung in der Aktionsforschung mit dem Anspruch der Demokratisierung und Emanzipation → Methode sozialer Veränderung (Transformation)
- unterscheidet sich von Forschungsmethoden dadurch, dass eine grundsätzliche Haltung vorausgesetzt wird
- die Zielgruppen der Forschung werden zu Mitforschenden
- unterschiedliche Wissensformen werden gleichberechtigt behandelt (Erfahrungs-, Expert:innen, akademisches Wissen)



■ Defila, Di Guilio 2018, Hartung et al. 2020, von Unger 2014, Wright et al. 2010



PARTIZIPATIVE FORSCHUNG

"Es ist Teilhabe und In-Beziehungtreten in vielfältigen Formen und auf unterschiedlichen Ebenen. Wissenschaftler*innen nehmen teil und werden teil der sozialen Bezüge, der Lebens- und Praxiswelten der Co-Forschenden, welche wiederum am Forschungsprozesspartizipieren, ihn bereichern, irritieren und zuweilen auch **stören."** (Eßer et al. 2020, S. 14)



Hochschule Bielefeld University of Applied Sciences and Arts

(Wissens-)Austausch durch Transdisziplinarität



(WISSENS-)AUSTAUSCH DURCH TRANSDISZIPLINARITÄT BEISPIEL: POSTCOVID@OWL



(WISSENS-)AUSTAUSCH DURCH TRANSDISZIPLINARITÄT

BEISPIEL: POSTCOVID@OWL

- Kooperation vor Beantragung
- Steuerungskreis HS'BI | KH-Sozialdienst
- kooperativer (Methoden-)Workshop
- Fallanalysen im Fokus
- Ort: HS'BI
- Lehrbeauftragte aus KH-Sozialdienst
- Studienpraktika in Kliniken
- Studierender beteiligen sich am Forschungsprojekt
- Diskussion von Erkenntnissen mit Praxis
- I kooperative Präsentationen | DVSG BuKo
- kooperative Publikationen





(WISSENS-)AUSTAUSCH DURCH TRANSDISZIPLINARITÄT BEISPIEL: AG_QUA_SO_DIA

Transdisziplinäre Forschung und Promotionsförderung I Hochschule Bielefeld I Prof.in Dr.in Anna Lena Rademaker I 27.04.23 I Seite 14



(WISSENS-)AUSTAUSCH DURCH TRANSDISZIPLINARITÄT

BEISPIEL: AG QUA SO DIA

- trinationales Praxis-/Forschungskonsortium
- regelmäßige online-Meetings
- Beteiligung Studierender (WHK) und Promovierender
- Einbindung in die Lehre (z.B. Gastvorträge)
- ERASMUS Kooperationen (Studienmobilität)
- Anbindung an DVSG Aktivitäten (z.B. Leitlinien, laufende Projekte)





Hochschule Bielefeld University of Applied Sciences and Arts

Forschungs- und Promotionsförderung durch Transdiszipinarität



FORSCHUNGS- UND PROMOTIONSFÖRDERUNG

lehrauftrag
lehrforschung
fachtage alumni-arbeit
kooperation studienforschung
promotionsgruppen partizipation
online-meetings
verband vernetzung
vortrag praxisforschung gastreferat
persoenlicher-kontakt publikation



FORSCHUNGS- UND PROMOTIONSFÖRDERUNG

DVSG PROMOTIONSGRUPPE

DVSG- Gruppe für Promotionsinteressierte

- Gruppe für Promovierende und Promotionsinteressierte, Forschende und Forschungsinteressierte
- Ziel: Förderung des Praxis-Wissenschaftstransfer, Forschung und Promotion
- I thematischem Bezug: gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

regelmäßigen Online-Treffen | alle 3 Monate | Dienstag 16:00 - 17:30 Uhr

- 6. Juni 2023 | 11. September 2023 | 12. Dezember 2023
- offener Austausch | keine Anmeldung

<u>Link: https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-forschung/promotionsinteressierte/</u>



Hochschule Bielefeld University of Applied Sciences and Arts

Vielen Dank!



VIELEN DANK!

- | Prof. Dr. Anna Lena Rademaker
- Professorin für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen an der Hochschule Bielefeld
- Kontakt: <u>anna-lena.rademaker@hsbi.de</u>



Foto: HS'BI



LITERATUR

- Florian Eßer/Clarissa Schär/Stefan Schnurr/Wolfgang Schröer. Einleitung: Partizipative Forschung in der Sozialen Arbeit. Teilhabe an der Wissensproduktion unter Bedingungen sozialer Ungleichheit. neue praxis, 15, 2020, S. 3-23.
- Defila, R., Di Giulio, A. (2018). Transdisziplinär und transformativ forschen. Eine Methodensammlung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Hartung, Susanne, Wihofszky, Petra, Wright, Michael T. (2020): Partizipative Forschung Ein Forschungsansatz für Gesundheit und seine Methoden. Wiesbaden: Springer VS Verlag.
- Von Unger, Hella (2014). Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Springer VS Verlag.
- Wright, M.T., Block, M., Unger, H., Kilian, H. (2010): Partizipative Qualitätsentwicklung eine Begriffsbestimmung. In: Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Hans Huber Verlag. S. 13-32.